SÜDDEUTSCHE ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT
MANNHEIM

# BERICHTE

über

## Zwischen-Geschäftsjahr 1948

(1. 3. 1948 - 20. 6. 1948 = RM-Schlußbilanz)

## DM-Eröffnungsbilanz auf 21. Juni 1948

## Geschäftsjahr 1948/49

(21. 6. 1948 - 30. 6. 1949)

## Geschäftsjahr 1949/50

(1. 7. 1949 - 30. 6. 1950)

1

# SÜDDEUTSCHE ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM

# BERICHTE

über

## Zwischen-Geschäftsjahr 1948

(1. 3. 1948 - 20. 6. 1948 = RM-Schlußbilanz)

## DM-Eröffnungsbilanz auf 21. Juni 1948

## Geschäftsjahr 1948/49

(21. 6. 1948 - 30. 6. 1949)

## Geschäftsjahr 1949/50

(1. 7. 1949 - 30. 6. 1950)

# AUFSICHTSRAT

Hugo Zinßer, Frankfurt/M., Vorsitzer
Heinrich Klöckers, Mannheim, 1. stellv. Vorsitzer
Dr. Kurt Schmitt, Tiefenbrunn, 2. stellv. Vorsitzer †
Franz Adt, Stuttgart
Dr. Paul Binder, Stuttgart
Erwin Bohner, Heilbronn
Dr. Otto Bosler, Stuttgart †
Karl Büchting, Einbeck/Hannover
Erwin Dircks, Hamburg
Albert Flegenheimer, New-York
Dr. h. c. Hans Hege, Hohebuch bei Waldenburg
Dr. h. c. Georg Keidel, Karlsruhe
Dr. Carl Kraemer, Moosburg/Obb.
Philipp Lichti, Herrlehof bei Donauwörth
Karl Jakob Pfaff, Kaiserslautern
Dr. Oskar Rabbethge, Rotenkirchen b. Einbeck/Hannover
Albrecht Schickhardt, Altshausen/Württ.
Wilhelm Scipio, Gut Rineck b. Mosbach/Baden
Dr. h. c. Bruno Seeliger, Stuttgart-Bad Cannstatt
Dr. h. c. Freiherr Franz Schenk von Stauffenberg, Wilflingen/Wbg. †

# VORSTAND

Kommerzienrat Conrad Schumacher, Neuoffstein † 18. 10. 1948
Curt Quensell, Waghäusel
Dr. Ludwig Kayser, Stuttgart-Bad Cannstatt
Leonhard Fleischberger, Mannheim, seit 26. 9. 1950
Dr. Georg Müller, Worms, (stellv.)
Hermann Pfeifer, Mannheim, (stellv.) seit 26. 9. 1950
Dr. Hans Laufer, Mannheim, (stellv.) seit 26. 9. 1950

# NACHRUF

Der Tod hat unter den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates in den letzten Jahren reiche Ernte gehalten.

Am 10. Februar 1948 ist

**Herr Bankdirektor Fred Geyer,**

der viele Jahre Mitglied unseres Aufsichtsrates war, verstorben. In dieser Zeit hat Herr Geyer seine reichen Erfahrungen restlos unserer Gesellschaft zur Verfügung gestellt, wofür ihm in ehrender Erinnerung nochmals gedankt sei.

**Herr Staatsrat Dr. Otto Bosler,**

der seit 1940 unserem Aufsichtsrat angehörte, starb am 27. Februar 1950. Auch Herr Staatsrat Dr. Bosler hat uns recht wertvolle Dienste geleistet. Sein Tod bedeutet für uns einen schmerzlichen Verlust. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Am 9. November 1950 verstarb

**Herr Dr. h. c. Freiherr Franz Schenk von Stauffenberg,**
Herr auf Wilflingen, Geislingen und Ristissen.

Dem Aufsichtsrat und Verwaltungsrat unserer Gesellschaft, der er jahrelang freundschaftlich nahestand, gehörte er seit dem 7. Juni 1950 als Mitglied an. Wir schätzten seinen Rat sehr und werden seiner in Dankbarkeit gedenken.

Einen weiteren schweren Verlust hat unsere Gesellschaft durch das Ableben des

**Herrn Dr. Kurt Schmitt,**
stellv. Vorsitzer des Aufsichtsrates und Verwaltungsrates,

am 22. November 1950 erlitten.

Der Heimgegangene gehörte seit 1940 dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft an und war mehrere Jahre dessen Vorsitzer. Er hat an dem Geschick unserer Gesellschaft großen Anteil genommen und uns vermöge seiner umfassenden Kenntnis der deutschen Wirtschaft mit seinem wertvollen Rat gedient. Wir haben ihm viel zu danken und werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Mannheim, im April 1951

Aufsichtsrat und Vorstand
der
SÜDDEUTSCHEN ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT

# TAGESORDNUNG

für die am Dienstag, dem 29. Mai 1951, 12.00 Uhr im Restaurant Rosengarten, Mannheim, Friedrichsplatz 7a, stattfindende

# 20. ordentliche Hauptversammlung

1. Vorlage des festgestellten RM-Abschlusses für die Zeit vom 1. 3. bis 20. 6. 1948 mit den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates
2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für die Zeit vom 1. 3. bis 20. 6. 1948
3. Vorlage der DM-Eröffnungsbilanz zum 21. 6. 1948 mit den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates
4. Beschlußfassung über die Feststellung der DM-Eröffnungsbilanz und über die Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse in Deutscher Mark
5. Vorlage des Abschlusses für das Geschäftsjahr vom 21. 6. 1948 bis 30. 6. 1949 mit den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates
6. Beschlußfassung über die Verwendung des in der Zeit vom 21. 6. 1948 bis 30. 6. 1949 erzielten Reingewinnes
7. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 21. 6. 1948 bis 30. 6. 1949
8. Vorlage des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1949/50 (1. 7. 1949 bis 30. 6. 1950) mit den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates
9. Beschlußfassung über die Verwendung des im Geschäftsjahr 1949/50 erzielten Reingewinnes
10. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1949/50
11. Satzungsänderung

    Anpassung an den Beschluß zu Ziffer 4 (§ 4 Abs. 1 Grundkapital und Aktien)
12. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1950/51
13. Wahlen zum Aufsichtsrat

# Bericht des Vorstandes

## über das Zwischen-Geschäftsjahr 1948 (1. 3. bis 20. 6. 1948)

---

### I. Verlauf des Geschäftsjahres

Unsere Werke waren im Zwischen-Geschäftsjahr 1948 nicht in Betrieb. Es wurden eine kleinere Menge Kuba-Rohzucker zur Raffination und ein etwas größerer Posten Kuba-Weißzucker zum Verkauf bezogen.

Die Ablieferungen aus vorhandenen Verbrauchszucker-Beständen erfolgten im Rahmen der Freigaben und nach den Richtlinien der zuständigen Amtsstellen.

Am Bilanzstichtag hatte unsere Landwirtschaft die erstellte Ernte auf dem Felde, deren Erträge mit „mittel bis gut" zu beurteilen waren. Der Nachholbedarf infolge des Krieges ist bedeutend.

Im Geschäftsjahr 1948/49, dessen Ende entsprechend den gegebenen Vorschriften auf den 30.6. 1949 verlegt wurde, waren unsere Fabriken voll beschäftigt. Bei einer normalen Rübenernte konnte etwa im vorjährigen Ausmaß wieder Rüben-Rohzucker während der Rübenkampagne beigeworfen werden. Außerdem erhielten wir so viel Kuba-Rohzucker zur Raffination zugeteilt, daß wir mit 2 Werken Ende Juni 1948 und einem weiteren Werk im August 1948 eine Raffinationskampagne bis zum Beginn der Rübenverarbeitung eröffnen und nach deren Beendigung bis Februar 1949 fortsetzen konnten.

Wenn auch somit, von der Erzeugungsseite aus gesehen, die Aussichten für 1948/49, wie bereits in unserem vorigen Geschäftsbericht erwähnt, nicht ungünstig sind, so bleibt für das Ergebnis 1948/49 entscheidend, ob durch eine nachträgliche Senkung der Zuckersteuer ein Ausgleich für die ganz erheblich gestiegenen Betriebskosten unserer Fabriken herbeigeführt wird.

Die Zahl unserer Rübenanbauer betrug im Anbaujahr 1948 rund 69 000; sie ist im Anbaujahr 1949 auf rund 60 000 zurückgegangen. Um die Rübenpflanzer weiterhin am Rübenanbau zu interessieren, mußten wir als Anreiz zum Abschluß der Rübenverträge im Frühjahr 1949 einen Rübenpreis von DM 5.— je dz für die Ernte 1948 garantieren. Wir vermieden dadurch für 1949 wenigstens einen Rückgang des Anbaues.

Bedauerlich ist es, daß trotz intensiver Bemühungen aller zuständigen Stellen eine Entscheidung über eine Senkung der Zuckersteuer, die eine Erhöhung des Zuckererlöses der Fabriken bewirkt, sowohl für das Zuckerwirtschaftsjahr 1948/49 wie auch für 1949/50 bisher noch nicht herbeigeführt werden konnte.

### II. Erläuterungen zum Rechnungsabschluß

Zum angeschlossenen Rechnungsabschluß auf den 20. Juni 1948 erläutern wir folgendes:

Die vorliegende RM-Schlußbilanz ist gekennzeichnet durch eine weitere Bereinigung bisher noch vorhandener Buchverluste, soweit diese aus kriegsbedingten Ursachen entstanden sind. Hierzu wurden vorhandene offene und stille Reserven herangezogen.

Der Zugang bei Beteiligungen umfaßt mit RM 1,489,200.— Kapitalerhöhungen von zwei Beteiligungsgesellschaften und mit RM 200.— den übernommenen weiteren Kapitalanteil einer Beteiligung. Der Abgang von RM 27,501.— ist durch die Auflösung zweier Beteiligungsfirmen entstanden, wobei das Vermögen der Zuckerfabrik Groß-Umstadt GmbH., Groß-Umstadt, von uns übernommen wurde, während die Zellmehlwerk Gernsheim G. m. b. H., Gernsheim, in Liquidation trat. Dem durch Kriegsfolgen verminderten Buchwert verschiedener Beteiligungen wurde durch Abschreibung von RM 2,689,468.15 teilweise Rechnung getragen.

Die Minderung bei Wertpapieren ist durch Verkäufe und durch Abschreibungen, letztere in Höhe von etwa 1,700,000 Reichsmark bedingt, von denen rund 1,500,000 Reichsmark zu Lasten der Gewinn- und Verlust-Rechnung verbucht wurden.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist durch Verkäufe um nominal RM 400,000.— auf nominal RM 356,000.— zurückgegangen. Der Erlös wurde, soweit er den Buchwert überstieg, den „Außerordentlichen Erträgen" zugeführt.

Die Sonstigen Forderungen haben dadurch eine bedeutende Senkung erfahren, daß die in dieser Bilanzposition enthaltenen Forderungen für Kriegssachschäden und Kriegsfolgeschäden nur noch mit Merkposten aktiviert sind.

Von den offenen Rücklagen wurde die „Rücklage für Ersatzbeschaffung" im Zusammenhang mit der Ausbuchung der Kriegsschäden aufgelöst. Dagegen wurden der „Freien Rücklage" aus aufgelösten stillen Rücklagen RM 5,000,000.— zugewiesen.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden sind vornehmlich durch teilweise Auszahlung des Rübenrestgeldes und durch Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen geringer geworden.

Unter den Außerordentlichen Aufwendungen sind Abschreibungen auf Beteiligungen und Wertpapiere mit rund 4,200,000 Reichsmark enthalten.

Den Außerordentlichen Erträgen sind rund 5,000,000 Reichsmark aus der Auflösung stiller und offener Reserven zugeflossen.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Pensionszahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene belaufen sich für die Berichtszeit auf RM 19,764.80. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen RM 7,333.37.

Die aus den Dividenden der drei Geschäftsjahre 1937/38 bis 1939/40 für Rechnung unserer Aktionäre an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, insgesamt einbezahlten RM 1,590,000.— waren zuletzt in

nom. RM 771,800.— $3^1/_2$%ige Deutsche Reichsschatzanweisungen und
nom. RM 1,216,000.— $4^1/_2$%ige Deutsche Reichsanleihe

angelegt, wonach noch ein Barguthaben von RM 93.94 vorhanden war.

Auf Grund der Dividendenabgabeverordnung haben wir für die vier Geschäftsjahre 1940/41 bis 1943/44 insgesamt RM 2,368,828.— als Treuhandvermögen der Aktionäre in eigener Verwaltung. Dieser Betrag ist bei der Südwestbank Mannheim in

nom. RM 2,522,400.— $3^1/_2$%ige, im Girosammeldepot Berlin befindliche Deutsche Reichsschatzanweisungen und
RM 1,025.— als Barguthaben

angelegt.

Nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der vertraglichen und satzungsgemäßen Vergütungen weist die vorliegende Bilanz für die Berichtszeit einen Verlust von RM 5,971,578.36 aus. Der sich zuzüglich des Verlust-Vortrages aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr von RM 2,313,795.67 ergebende Gesamt-Verlust mit RM 8,285,374.03 wird mit der DM-Eröffnungsbilanz bereinigt.

Die Vermögensbeaufsichtigung des Unternehmens nach Gesetz Nr. 52 bestand am Bilanzstichtag 20. 6. 1948 noch, wurde jedoch ab 25. Januar 1949 aufgehoben.

Mannheim, im Juli 1949

Der Vorstand

Quensell Dr. Kayser Dr. Müller

# Bericht des Aufsichtsrates

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes schließen wir uns an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend über alle wichtigen Dinge Bericht erstattet.

Der Jahresabschluß ist unter Einbeziehung der Buchhaltung und des Geschäftsberichtes des Vorstandes durch die Rheinische Treuhand-Gesellschaft AG., Mannheim, geprüft worden. Von dem vorgenannten schriftlichen Bericht des Bilanzprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Bericht gibt zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung.

Den vom Vorstand aufgestellten Rechnungsabschluß billigen wir.

Mannheim, im August 1949

Der Aufsichtsrat

Heinrich Klöckers
stellv. Vorsitzer

# Rechnungsabschluß

## Bestände

für die Zeit vom 1. 3.

| | Vortrag + Zugang | ·/. Abschreibg. ·/. Abgang | RM |
|---|---|---|---|
| **1. Anlagevermögen** | | | |
| Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Ochsenfurt, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen, außerdem die gesamte Landwirtschaft | RM | RM | |
| Bebaute Grundstücke mit: | | | |
| a) Geschäfts- und Wohngebäuden . . | 1,056,968.62 | 20,681.71 | |
| | 242,439.71 | — | 1,278,726.62 |
| b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten . . . . . | 6,825,380.15 | 167,582.78 | |
| | 350,931.32 | — | 7,008,728.69 |
| Unbebaute Grundstücke . . . . . | 1,960,955.59 | 135.— | |
| | 3,738.75 | — | 1,964,559.34 |
| Maschinen und maschinelle Anlagen . . | 10,502,358.12 | 446,822.55 | |
| | 548,412.05 | 37,697.50 | 10,566,250.12 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Brennrecht . . . . . | 1,259,895.23 | 342,963.72 | |
| | 453,576.80 | 46,371.22 | 1,324,137.09 |
| | 21,605,557.71 | 978,185.76 | |
| | 1,599,098.63 | 84,068.72 | |
| | 23,204,656.34 | 1,062,254.48 | 22,142,401.86 |
| Beteiligungen . . . . . Stand am 1. 3. 1948 | | 14,492,266.02 | |
| + Zugang . . . | | 1,489,400.— | |
| ·/. Abgang . . . | | 27,501.— | |
| ·/. Abschreibung . | | 2,689,468.15 | 13,264,696.87 |
| | | | 35,407,098.73 |
| **2. Umlaufvermögen** | | | |
| Vorräte: | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . . | | 5,448,471.38 | |
| Halbfertige Erzeugnisse . . . . . | | 4,513,230.48 | |
| Fertige Erzeugnisse . . . . . | | 20,411,682.40 | 30,373,384.26 |
| Wertpapiere . . . . . | | | 7,515.369.30 |
| Eigene Aktien (nominal RM 356,000.—) . . . . . | | | 287,699.67 |
| Forderungen: | | | |
| auf Grund von Hypotheken . . . . . | | 76,738.90 | |
| „ „ geleisteter Anzahlungen . . . . . | | 2,891,368.40 | |
| „ „ von Warenlieferungen und Leistungen . . . | | 1,348,514.24 | |
| an nahestehende Gesellschaften . . . . . | | 736,425.11 | 5,053,046.65 |
| Kassenbestand, Landeszentralbank- u. Postscheck-Guthaben | | | 1,255.84 |
| Andere Bankguthaben . . . . . | | | 2,753,982.98 |
| Sonstige Forderungen . . . . . | | | 1,196,516.88 |
| **3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen** . . . . . | | | 487,416.15 |
| **4. Verlust** | | | |
| Verlust-Vortrag aus 1947/48 . . . . . | | 2,313,795.67 | |
| Verlust vom 1. 3. bis 20. 6. 1948 . . . . . | | 5,971,578.36 | 8,285,374.03 |
| Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten . . . | | 171,795.15 | |
| Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung | | 2,504,507.— | |
| | | | 91,361,144.49 |

# auf den 20. Juni 1948 (Reichsmark-Schlußbilanz)

bis 20. 6. 1948

## Verbindlichkeiten

| | RM | RM |
|---|---|---|
| 1. **Grundkapital** | | 60,000,000.— |
| 2. **Rücklagen** | | |
| Gesetzliche Rücklage | 3,600,000.— | |
| Freie Rücklage | 6,000,000.— | 9,600,000.— |
| 3. **Rückstellungen für ungewisse Schulden** | | 3,693,771.27 |
| 4. **Verbindlichkeiten** | | |
| Gekündigte Obligationsanleihen | 8,352.78 | |
| Von Werksangehörigen gegebene Pfandgelder | 74,440.15 | |
| Anzahlungen von Kunden | 616,955.62 | |
| Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen | 2,348,803.76 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften | 340,000.— | |
| Akzeptverbindlichkeiten | 7,800,000.— | |
| Verbindlichkeiten an Banken | 1,784,299.— | |
| Unerhobene Dividenden | 147,971.40 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4,342,418.57 | 17,463,241.28 |
| 5. **Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen** | | 604,131.94 |
| Haftungsverbindlichkeiten | 171,795.15 | |
| Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung | 2,504,507.— | |
| | | 91,361,144.49 |

70

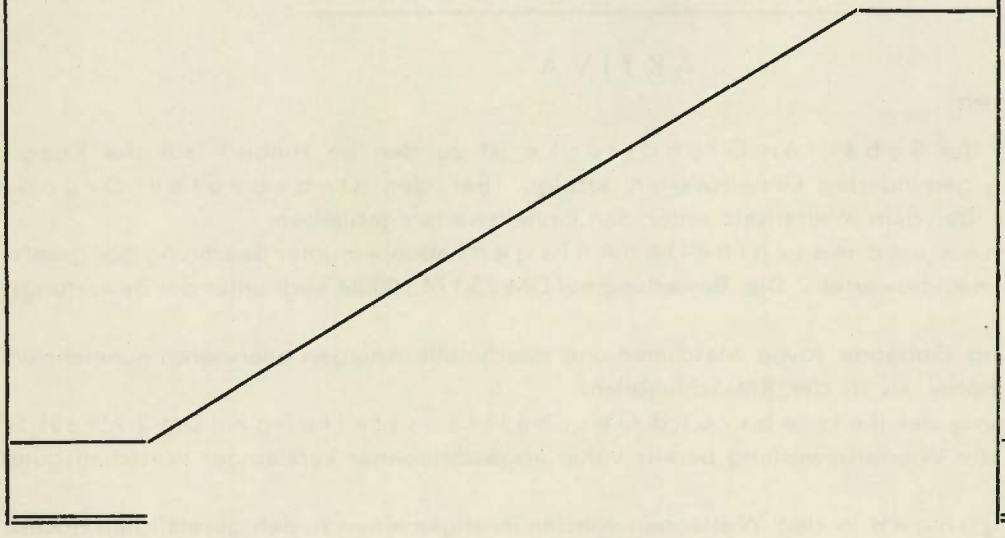
**Aufwendungen**

# Gewinn- und Verlust-Rechnung

| | | RM |
|---|---|---|
| Verlust-Vortrag aus 1947/48 | | 2,313,795.67 |
| Löhne und Gehälter | | 2,815,593.74 |
| Gesetzliche Sozialabgaben | | 256,511.71 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | | 978,185.76 |
| Steuern: | | |
| Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen | RM 636,370.86 | |
| Sonstige Steuern und Abgaben (ohne Zuckersteuer) | „ 375,809.80 | 1,012,180.66 |
| Beiträge an Berufsvertretungen | | 27,686.56 |
| Zinsen | | 38,029.38 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | 4,394,667.39 |
| Zuweisung an Freie Rücklage | | 5,000,000.— |
| | | 16,836,650.87 |

## für die Zeit vom 1. 3. bis 20. 6. 1948 — Erträge

| | | RM |
|---|---|---|
| Jahresertrag gemäß § 132 des Aktiengesetzes . . . . . | | 1,314,063.19 |
| Außerordentliche Erträge . . . . . | | 7,237,213.65 |
| Verlust: | | |
| Verlust-Vortrag aus 1947/48 . . . . . | RM 2,313,795.67 | |
| Verlust vom 1. 3. 1948 bis 20. 6. 1948 . . . | „ 5,971,578.36 | 8,285,374.03 |
| | | 16,836,650.87 |



Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Abschluß zum 20. 6. 1948 und der Geschäftsbericht, soweit er den Abschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften mit der Einschränkung, daß Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, z. Z. nicht beurteilt werden können.

Mannheim, im August 1949

RHEINISCHE TREUHAND-GESELLSCHAFT, AKTIENGESELLSCHAFT
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blum
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Scharff
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Vorstandes

## zur DM-Eröffnungsbilanz auf den 21. Juni 1948

Zu der hiermit vorgelegten DM-Eröffnungsbilanz erstatten wir folgenden Bericht und unterbreiten nachstehenden Vorschlag zur Neufestsetzung des Grundkapitals:

### A. Bewertung der Vermögensgegenstände

AKTIVA

#### I. Anlagevermögen

Die Bewertung der Bebauten Grundstücke ist zu den im Hinblick auf die Kriegsschäden anteilmäßig geminderten Einheitswerten erfolgt. Bei den Unbebauten Grundstücken sind wir bei dem Wertansatz unter den Einheitswerten geblieben.

Die Maschinen und maschinellen Anlagen haben wir unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften neu bewertet. Die Bewertung mit DM 23,174,100.84 liegt unter der Bewertungs-Höchstgrenze.

Grundstücke und Gebäude sowie Maschinen und maschinelle Anlagen bilanzieren nunmehr um DM 15,082,770.12 höher als in der RM-Schlußbilanz.

Die Werterhöhung der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit DM 2,939,681.54 ist vornehmlich auf die Wiederbewertung bereits früher abgeschriebener kurzlebiger Wirtschaftsgüter zurückzuführen.

Die Beteiligungen in den Westzonen wurden im allgemeinen zu den gesetzlichen Höchstwerten angesetzt. Die außerhalb des Währungsgebietes gelegenen Werte sind nur mit Merkposten bilanziert.

#### II. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfertigerzeugnisse und Fertigerzeugnisse sind gegenüber der RM-Schlußbilanz um DM 1,426,735.02 höher bewertet, womit im wesentlichen die zulässige Höchstbewertung erreicht wird.

Die Wertpapiere sind zu den im Gesetz vorgeschriebenen Werten angesetzt.

Im Eigenbesitz befinden sich nominal RM 356,000.— Südzucker-Aktien, die entsprechend der Kapital-Umstellung mit 100 % bewertet sind.

Die übrigen Werte des Umlaufvermögens sind nach dem Umstellungsgesetz und dessen Durchführungsverordnungen bewertet. Dazu ist zu bemerken:

Forderungen in ausländischer Währung bestehen nicht.

Forderungen, die gemäß Gesetz Nr. 53 der Militärregierung anzumelden waren (RM 1,024,295.16), sind mit DM 1.— eingestellt.

Kriegs- und Kriegsfolgeschäden stehen mit Erinnerungsposten zu Buch.

PASSIVA

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden sind entsprechend dem DM-Bilanzgesetz bewertet, wobei die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen einschließlich der Anwartschaften nach dem versicherungsmathematisch errechneten Gegenwartswert bemessen ist.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten ist vorschriftsgemäß. Darin enthaltene Verpflichtungen an Ausländer, die nach Gesetz Nr. 53 der Militärregierung angemeldet waren (RM 444,455.22), sind im Verhältnis 10 : 1 umgestellt.

## B. Auswirkung der Neubewertung

Die eigenen Mittel betrugen am 20. 6. 1948:

| | | |
|---|---|---|
| Grundkapital | | RM 60,000,000.— |
| Gesetzliche Rücklage | RM 3,600,000.— | |
| Freie Rücklage | „ 6,000,000.— | „ 9,600,000.— |
| | | RM 69,600,000.— |
| abzüglich Bilanzverlust | | „ 8,285,374.03 |
| | | RM 61,314,625.97 |

DM-Eröffnungs-Bilanz

Durch Währungsgewinne auf Grund des Umstellungsgesetzes und durch Neubewertungen entsprechend dem DM-Bilanzgesetz haben sich die eigenen Mittel um DM 12,685,374.03 erhöht, sodaß das Eigenvermögen am 21. 6. 1948 DM 74,000,000.— beträgt.

## C. Vorschlag zur Neufestsetzung des Grundkapitals

Wir schlagen vor, das neue Eigenvermögen wie folgt aufzuteilen:

| | |
|---|---|
| Grundkapital | DM 60,000,000.— |
| Gesetzliche Rücklage | „ 6,000,000.— |
| Freie Rücklage | „ 8,000,000.— |

Das Grundkapital bleibt also in bisheriger Höhe bestehen, d. h. jede Aktie zu RM 1,000.— wird auf DM 1,000.— und jede Aktie zu RM 100.— auf DM 100.— umgestellt.

Die Erhöhung der Freien Rücklage von RM 6,000,000.— auf DM 8,000,000.— ist erfolgt unter Berücksichtigung von RM 2,000,000.— abgebuchten Verlusten aus Wertpapieren des Reichs, die das steuerliche Ergebnis nicht gemindert haben.

Mannheim, im Juli 1950

Der Vorstand

Quensell Dr. Kayser Dr. Müller

# Bericht des Aufsichtsrates

Die vom Vorstand aufgestellte DM-Eröffnungsbilanz und der dazugehörige Bericht sind von dem Abschlußprüfer, der Rheinischen Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Mannheim, geprüft worden. Irgendwelche Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Nach eingehender Prüfung stimmen wir sowohl der DM-Eröffnungsbilanz als auch den Vorschlägen des Vorstandes über die Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse zu.

Mannheim, im September 1950

Der Aufsichtsrat

Zinßer

Vorsitzer

**Bestände**

# DM-Eröffnungsbilanz

| | DM | DM |
|---|---|---|
| **1. Anlagevermögen** | | |
| Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Ochsenfurt, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen, außerdem die gesamte Landwirtschaft | | |
| Bebaute Grundstücke mit: | | |
| a) Geschäfts- und Wohngebäuden . . . . . | 2,252,087.— | |
| b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten . . . | 9,215,287.45 | |
| Unbebaute Grundstücke . . . . . | 1,259,559.60 | |
| Maschinen und maschinelle Anlagen . . . . . | 23,174,100.84 | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Brennrecht . . . | 4,263,818.63 | 40,164,853.52 |
| Beteiligungen . . . . . | | 3,475,529.45 |
| | | 43,640,382.97 |
| **2. Umlaufvermögen** | | |
| Vorräte: | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . . | 5,545,525.55 | |
| Halbfertige Erzeugnisse . . . . . | 4,593,487.98 | |
| Fertige Erzeugnisse . . . . . | 21,661,105.75 | 31,800,119.28 |
| Wertpapiere . . . . . | | 1,598,444.80 |
| Eigene Aktien (nominal RM 356,000.—) . . . . . | | 356,000.— |
| Forderungen: | | |
| auf Grund von Hypotheken . . . . . | 7,673.88 | |
| „ „ geleisteter Anzahlungen . . . . . | 547,437.54 | |
| „ „ von Warenlieferungen und Leistungen . . . | 222,245.83 | |
| an nahestehende Gesellschaften . . . . . | 78,792.32 | 856,149.57 |
| Kassenbestand, Landeszentralbank- u. Postscheck-Guthaben | | 125.51 |
| Andere Bankguthaben . . . . . | | 294,122.72 |
| Sonstige Forderungen . . . . . | | 298,058.18 |
| **3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen** . . . . . | | 405,112.43 |
| Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten . . . | 124,180.51 | |
| Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung | 1.— | |
| | | 79,248,515.46 |

# auf den 21. Juni 1948

## Verbindlichkeiten

| | DM | DM |
|---|---|---|
| 1. **Grundkapital** | | 60,000,000.— |
| 2. **Rücklagen** | | |
| Gesetzliche Rücklage | 6,000,000.— | |
| Freie Rücklage | 8,000,000.— | 14,000,000.— |
| 3. **Rückstellungen für ungewisse Schulden** | | 2,575,846.65 |
| 4. **Verbindlichkeiten** | | |
| Gekündigte Obligationsanleihen | 835.28 | |
| Von Werksangehörigen gegebene Pfandgelder | 35,244.02 | |
| Anzahlungen von Kunden | 97,547.29 | |
| Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen | 627,863.73 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften | 34,000.— | |
| Akzeptverbindlichkeiten | 780,000.— | |
| Verbindlichkeiten an Banken | 178,429.90 | |
| Unerhobene Dividenden | 14,797.14 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 451,692.01 | 2,220,409.37 |
| 5. **Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen** | | 452,259.44 |
| Haftungsverbindlichkeiten | 124,180.51 | |
| Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung | 1.— | |
| | | 79,248,515.46 |

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und der Bericht des Vorstandes über die Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse den gesetzlichen Vorschriften.

Mannheim, im Oktober 1950

RHEINISCHE TREUHAND-GESELLSCHAFT, AKTIENGESELLSCHAFT
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blum
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Scharff
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Vorstandes

## über das Geschäftsjahr 1948/49 (21. 6. 1948 bis 30. 6. 1949)

### I. Verlauf des Geschäftsjahres

Die Rübenanbaufläche für die Kampagne des Geschäftsjahres 1948/49 war um rund 12 % geringer als im Vorjahr. Trotzdem konnte gegenüber dem vorjährigen Dürrejahr etwa die doppelte Rübenmenge geerntet und verarbeitet werden. Aber auch diese Menge reichte nicht aus, die Kapazität unserer Werke auszunutzen. Der Zuckergehalt der Rüben war befriedigend und lag etwas über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Gegen das Vorjahr wurden 98 % Zucker mehr erzeugt. Die Verarbeitung der Rüben verlief normal.

Rohzucker aus Mitteldeutschland stand in etwa gleichem Ausmaß wie im Vorjahr als Beiwurf während der Rübenverarbeitung zur Verfügung.

Kuba-Rohzucker konnte erstmals in unseren Fabriken auf Weißzucker verarbeitet werden. Die ersten Kuba-Transporte trafen Ende Mai / Anfang Juni 1948 bei unseren Werken ein. Wie bereits in unserem Bericht über das Zwischengeschäftsjahr 1948 erwähnt, konnten wir den Zucker in drei Werken teils vor, teils nach der Rübenkampagne bis Februar 1949 verarbeiten.

Für die nach der Währungsreform eingetretene Erhöhung der Preise für Kohlen, Materialien, Frachten usw. war ein Ausgleich im Zuckerpreis bei Beginn der Kampagne 1948 noch nicht gefunden. Die beantragte Ermäßigung der Zuckersteuer um DM 12.— je Doppelzentner wurde wohl in Aussicht gestellt, es kam aber zu keiner definitiven Entscheidung. Erst im April 1950 führten die vielseitigen Bemühungen zu dem Teilerfolg, daß mit Wirkung ab 1. Oktober 1949 die Zukkersteuer von DM 40.— auf DM 30.50/dz gesenkt wurde. Dies kam hauptsächlich den Rübenpflanzern durch eine Erhöhung des Rübenpreises zugute.

Im Geschäftsjahr 1949/50 wurde etwa die gleiche Fläche mit Rüben angebaut wie im Vorjahr, die verarbeitete Rübenmenge war jedoch infolge ungünstiger Witterung etwa 14 % geringer. Bei fast gleichem Zuckergehalt, aber etwas geringerer Ausbeute, war die Zuckererzeugung aus Rüben 16 % kleiner als im Vorjahr. Auch lag die aus Werklohnverträgen mit mitteldeutschen Rübenzuckerfabriken erworbene Rohzuckermenge unter der des Vorjahres. Kuba - Rohzucker zur Raffination wurde dagegen in größerer Menge zugewiesen, was das Ergebnis des Geschäftsjahres 1949/50 günstig beeinflussen dürfte trotz der ungenügenden Ausnutzung der Verarbeitungsmöglichkeiten unserer Werke durch die Rübenverarbeitung.

### II. Erläuterungen zum Rechnungsabschluß

Zur angeschlossenen Bilanz auf den 30. 6. 1949 geben wir folgende Erläuterungen:

Beim Anlagevermögen hat die Position Betriebs- und Geschäftsausstattung durch Säcke-Zukäufe und den Verkauf von nicht brauchbaren Säcken größere Veränderungen erfahren.

Die Veräußerung unseres Besitzes an Aktien der Zuckerfabrik Jülich A. G., Jülich/Rhld., hat den Wertansatz der Beteiligungen um DM 182,189.45 vermindert.

Bei den Vorräten haben sich infolge höherer Bestände die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um etwa 3,400,000 DM und die halbfertigen Erzeugnisse um rund 2,700,000 DM erhöht, während die fertigen Erzeugnisse durch Bestandsrückgang einen um 12,900,000 DM geringeren Wert darstellen.

Von Eigenen Aktien haben wir nom. RM 4,000.— zum Kurse von 48% erworben, so daß wir nunmehr nom. RM 360,000.— besitzen.

Die Geleisteten Anzahlungen enthalten vornehmlich Forderungen an Rübenpflanzer, die bei der Rübengeldauszahlung verrechnet werden.

Unter der Aktiven Rechnungsabgrenzung betrifft ein größerer Betrag vorausbezahlte Zuckersteuer für Weißzucker auf Außenlägern.

Der Gesetzlichen Rücklage wurden Mehrerlöse von DM 2,877.50 zugeführt, die über die vorläufige Bewertung von Vermögenswerten in der DM-Eröffnungsbilanz vereinnahmt wurden und nach § 47 des DM-Bilanzgesetzes der Gesetzlichen Rücklage zuzuführen sind.

Unter den Rückstellungen ist als bedeutender Posten das noch nicht verrechnete Rübenrestgeld enthalten.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten stellen in der Hauptsache unsere später fälligen Verpflichtungen an die Zollämter für Zuckersteuer auf abgelieferten Verbrauchszucker dar.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Pensionszahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene belaufen sich im Berichtsjahr auf DM 105,836.80. Der Aufsichtsrat hat DM 26,616.63 bezogen.

Aus den Dividenden der 7 Geschäftsjahre 1937/38 bis 1943/44 haben wir insgesamt RM 3,958,828.— für Rechnung der Aktionäre an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, bezahlt bzw. in eigener Verwaltung als Treuhänder der Aktionäre behalten. Dafür wurden seinerzeit insgesamt RM 4,511,100.— Deutsche Reichsanleihe gekauft, die sich im Girosammeldepot Berlin befindet. Als Barguthaben ist noch ein Betrag von DM 50.— vorhanden.

Nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der vertraglichen und satzungsgemäßen Vergütungen weist die vorliegende Bilanz im Berichtsjahr einen Gewinn von DM 37,510.83 aus. Der Vorstand schlägt vor, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

**Geschäftsjahr 1948/49**

Mannheim, im September 1950

Der Vorstand

Quensell Dr. Kayser Dr. Müller

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich über die Geschäftsführung und die Lage des Unternehmens an Hand laufender Berichterstattung durch den Vorstand und in wiederholten Aufsichtsratssitzungen unterrichtet.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden von der Rheinischen Treuhand-Gesellschaft A. G., Mannheim, geprüft. Nach ihrem abschließenden Ergebnis hat die Prüfung zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Abschluß sowie den Geschäftsbericht des Vorstandes gebilligt und schließt sich den Vorschlägen über die Gewinnverwendung an.

Mannheim, im April 1951

Der Aufsichtsrat

Zinßer

Vorsitzer

**Bestände**

# Rechnungsabschluß

für die Zeit vom 1. 7. 1948

| | Vortrag + Zugang | ·/. Abschreibung ·/. Abgang | DM |
|---|---|---|---|
| **1. Anlagevermögen** | DM | DM | |
| Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Ochsenfurt, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen, außerdem die gesamte Landwirtschaft | | | |
| Bebaute Grundstücke mit: | | | |
| a) Geschäfts- und Wohngebäuden . . | 2,252,087.— | 142,341.32 | |
| | 1,384,766.02 | —.— | 3,494,511.70 |
| b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten . . . . . | 9,215,287.45 | 420,617.38 | |
| | 1,783,518.16 | 14,040.— | 10,564,148.23 |
| Unbebaute Grundstücke . . . . . | 1,259,559.60 | 1,000.— | |
| | 10,297.41 | 2,140.— | 1,266,717.01 |
| Maschinen und maschinelle Anlagen . . | 23,174,100.84 | 4,422,568.34 | |
| | 4,058,625.37 | 73,590.59 | 22,736,567.28 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Brennrecht . . . . . | 4,263,818.63 | 3,955,206.64 | |
| | 4,691,030.88 | 1,654,573.77 | 3,345,069.10 |
| | 40,164,853.52 | 8,941,733.68 | |
| | 11,928,237.84 | 1,744,344.36 | |
| | 52,093,091.36 | 10,686,078.04 | 41,407,013.32 |
| Beteiligungen . . . . . Stand am 21. 6. 1948 | | 3,475,529.45 | |
| ·/. Abgang . . . | | 182,189.45 | 3,293,340.— |
| | | | 44,700,353.32 |
| **2. Umlaufvermögen** | | | |
| Vorräte: | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . . | | 8,932,091.29 | |
| Halbfertige Erzeugnisse . . . . . | | 7,297,443.28 | |
| Fertige Erzeugnisse . . . . . | | 8,789,351.40 | 25,018,885.97 |
| Wertpapiere . . . . . | | | 1,599,142.80 |
| Eigene Aktien (nominal RM 360,000.—) . . . . . | | | 357,920.— |
| Forderungen: | | | |
| auf Grund von Hypotheken . . . . . | | 24,848.66 | |
| „ „ geleisteter Anzahlungen . . . . . | | 7,682,787.79 | |
| „ „ von Warenlieferungen und Leistungen . . . | | 7,206,432.41 | |
| an nahestehende Gesellschaften . . . . . | | 2,776,019.37 | 17,690,088.23 |
| Wechsel . . . . . | | | 255,874.08 |
| Schecks . . . . . | | | 92,319.10 |
| Kassenbestand, Landeszentralbank- u. Postscheck-Guthaben | | | 629,767.42 |
| Andere Bankguthaben . . . . . | | | 4,175,773.79 |
| Sonstige Forderungen . . . . . | | | 3,203,355.97 |
| **3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen** . . . . . | | | 2,180,864.87 |
| Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten . . . . | | 907,863.14 | |
| Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung . | | 1.— | |
| | | | 99,904,345.55 |

# auf den 30. Juni 1949

## Verbindlichkeiten

bis 30. 6. 1949

| | DM | DM |
|---|---|---|
| 1. **Grundkapital** | | 60,000,000.— |
| 2. **Rücklagen** | | |
| Gesetzliche Rücklage | 6,002,877.50 | |
| Freie Rücklage | 8,000,000.— | 14,002,877.50 |
| 3. **Rückstellungen für ungewisse Schulden** | | 7,952,292.08 |
| 4. **Verbindlichkeiten** | | |
| Gekündigte Obligationsanleihen | 835.28 | |
| Von Werksangehörigen gegebene Pfandgelder | 32,798.27 | |
| Anzahlungen von Kunden | 622,488.68 | |
| Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen | 3,289,771.33 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften | 4,421.48 | |
| Unerhobene Dividenden | 14,596.54 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 10,912,741.95 | 14,877,653.53 |
| 5. **Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen** | | 3,034,011.61 |
| 6. **Gewinn:** | | |
| Reingewinn in 1948/49 | | 37,510.83 |
| Haftungsverbindlichkeiten | 907,863.14 | |
| Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung | 1.— | |
| | | 99,904,345.55 |

**Aufwendungen** **Gewinn- und Verlust-**

| | | DM |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | | 15.308,082.53 |
| Gesetzliche Sozialabgaben | | 1,336,110.78 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | | 8,941,733.68 |
| Steuern: | | |
| Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen | DM 2,791,580.51 | |
| Sonstige Steuern (ohne Zuckersteuer) | „ 6,492,774.71 | 9,284,355.22 |
| Beiträge an Berufsvertretungen | | 381,371.34 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | 1,007,454.33 |
| Gewinn: | | |
| Reingewinn 1948/49 | | 37,510.83 |
| | | 36,296,618.71 |

# Rechnung für 1948/49

## Erträge

| | DM |
|---|---|
| Jahresertrag gemäß § 132 des Aktiengesetzes . . . . . | 35,354,090.82 |
| Zinsen und sonstige Kapitalerträge . . . . . | 694,260.19 |
| Außerordentliche Erträge . . . . . | 248,267.70 |
| | 36,296,618.71 |

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Abschluß zum 30. 6. 1949 und der Geschäftsbericht, soweit er den Abschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Mannheim, im Oktober 1950

RHEINISCHE TREUHAND-GESELLSCHAFT, AKTIENGESELLSCHAFT
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blum
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Scharff
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Vorstandes

## über das Geschäftsjahr 1949/50 (1.7.1949 - 30.6.1950)

### I. Verlauf des Geschäftsjahres

Die Bereitwilligkeit der Landwirtschaft zu verstärktem Rübenanbau war im Frühjahr 1949 infolge Enttäuschung und Verstimmung gegen den schleppenden Fortgang der im Vorjahr bereits angestrebten Neuregelung des Rübenpreises gering. Nur durch nachhaltige Werbe- und Aufklärungsarbeit war es möglich, einen Rückgang der Anbaufläche zu vermeiden und eine leichte Anbausteigerung (0,86%) zu erreichen. Die zur Verarbeitung angelieferte Rübenmenge blieb infolge der starken Trockenheit, die den ganzen Sommer über herrschte, um 14% hinter dem Ergebnis des Jahres 1948/49 zurück. Die Polarisation der Rüben erreichte fast die Vergleichszahl der Ernte 1948.

Die Verarbeitung der Rüben verlief im allgemeinen normal, jedoch lag bei höherem Melasseanfall die Weißzuckerausbeute unter dem Durchschnitt. Die Gesamt-Zuckererzeugung aus Rüben blieb um etwa 16% hinter derjenigen von 1948/49 zurück. Die Kapazität unserer Werke war nicht voll ausgenutzt.

Wie in den vergangenen Jahren konnte auch in dieser Kampagne Rohzucker aus Mitteldeutschland während der Rübenverarbeitung im Werklohn raffiniert werden. Die verarbeitete Rohzuckermenge war aber wegen der auch dort schlechten Rübenernte geringer als im Vorjahr. Dagegen wurde uns eine größere Menge Kuba-Rohzucker zugeteilt; vier unserer Werke konnten mit der Raffination beschäftigt werden.

Im April 1950 wurde die Zuckersteuer mit Wirkung ab 1. Oktober 1949 von DM 40.— auf DM 30.50 je dz Zucker gesenkt, in der Absicht, für die nach der Währungsreform eingetretene Erhöhung der Personalkosten sowie der Preise für Kohlen, Materialien, Frachten usw. einen Ausgleich und für den mit DM 5.— je dz garantierten Rübenmindestpreis eine finanzielle Grundlage zu schaffen. Da die Fabriken an der Zuckersteuersenkung von DM 9.50 je dz Zucker jedoch nur mit DM 1.80 beteiligt waren, reichte dieser Betrag zur Deckung der erhöhten Kosten schon damals nicht aus.

In unseren landwirtschaftlichen Betrieben wurden die notwendigsten Anschaffungen für den Nachholbedarf und für die weitere Technisierung fortgesetzt. Die in das Geschäftsjahr fallende Ernte 1949 war in Halmfrüchten sehr gut, dagegen in Hackfrüchten mengenmäßig gering. Bei den sehr niedrig gehaltenen Erzeuger-Festpreisen entsprach das Rechnungsergebnis 1949/50 nicht dem Einsatz an Produktionsmitteln.

Zum laufenden Geschäftsjahr 1950/51 kann berichtet werden, daß nicht nur eine Steigerung der Anbaufläche von 29% erreicht wurde, sondern auch eine Rübenmenge eingebracht werden konnte, die mehr als das Doppelte derjenigen des Jahres 1949/50 betrug. Unsere Werke mußten daher die Verarbeitung bereits in den letzten Septembertagen oder den ersten Oktobertagen aufnehmen und arbeiteten bis Anfang Januar 1951.

Die aus Werklohnverträgen mit mitteldeutschen Rübenzuckerfabriken gelieferte Rohzuckermenge überstieg die des Vorjahres. Die endgültige Zuteilungsmenge von Kuba-Rohzucker zur Raffination dürfte dagegen die vorjährige Anlieferung nicht erreichen.

## II. Erläuterungen zum Rechnungsabschluß

Den angeschlossenen Rechnungsabschluß auf den 30. Juni 1950 erläutern wir wie folgt:

Der Zugang bei Gebäuden und Maschinen entfällt mit einem erheblichen Teil auf die Erweiterung der Verarbeitungskapazität der Werke als Folge der Ausdehnung des Rübenanbaues. So wurde z. B. der Ausbau der täglichen Verarbeitungsmöglichkeit des Werkes Regensburg von bisher 32,000 dz auf künftig 45,000 dz vorbereitet. Der Ausbau hat sich in der Kampagne 1950/51 schon teilweise ausgewirkt und wird in der Kampagne 1951/52 erstmals voll zum Tragen kommen. Ein weiterer Teil der Neuinvestition diente der Modernisierung der Einrichtungen der Werke, vornehmlich der Umstellung der Dampf- und Energiewirtschaft. Die restlichen Erneuerungen stellen den aus bekannten Gründen in den vergangenen Jahren nicht gedeckten Nachholbedarf dar.

Der Zu- und Abgang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft fast ganz die unter dieser Position bilanzierten Roh- und Weißzuckersäcke.

Insgesamt übersteigen die Zugänge des Anlagevermögens die Abgänge und Abschreibungen um rund 4,100,000 DM.

Die Veränderung der Beteiligungen stellt den Abgang von Aktien der Ludwigshafener Walzmühle dar.

Der höhere Wert der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen mit rund 2,155,000.— DM entspricht hauptsächlich der größeren Kohlenbevorratung für die erwartete hohe Rübenverarbeitung der bevorstehenden Kampagne.

Die halbfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zusammen infolge höherer Bestände gegenüber 1948/49 um etwa 1,200,000 DM gestiegen.

Geschäftsjahr 1949/50

Der Rückgang der Wertpapiere beruht auf Verkäufen.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist mit nom. RM 360,000.— (Kurs 99,42%) unverändert.

Die gestiegenen Forderungen an nahestehende Gesellschaften betreffen u. a. die Ziegelwerk Thaldorf GmbH., Thaldorf bei Regensburg. Die kriegszerstörte Ziegelei wurde wieder aufgebaut und eine Drahtziegelfabrik angeschlossen.

Der Gesetzlichen Rücklage wurden nach § 47 des DM-Bilanzgesetzes weitere DM 11,354.50 zugeführt.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden enthalten neben nicht endgültig feststehenden Steuerschulden auch Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen.

Infolge größerer Rohzucker-Zukäufe sind die Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen angestiegen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten als bedeutendsten Posten die Zuckersteuerschuld aus Zuckerablieferungen.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Pensionszahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebenen belaufen sich für das Berichtsjahr auf DM 199,942.84. Der Aufsichtsrat bezog DM 41,973.54.

Wegen der zu Gunsten unserer Aktionäre an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, einbezahlten oder in eigener Treuhandverwaltung behaltenen Dividendenbeträge früherer Geschäftsjahre verweisen wir auf den vorjährigen Bericht. Der im Zusammenhang damit vorhandene Bestand an Deutscher Reichsanleihe von nom. RM 4,511,100.— ist unverändert geblieben; außerdem besteht noch ein Bankguthaben von DM 50.—.

Die Bilanz weist einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr von DM 37,510.83 nach Abschrei-

bungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der vertraglichen und satzungsgemäßen Vergütungen einen Überschuß von DM 2,404,014.22 aus.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir vor, davon

DM 2,385,600.— für 4% Dividende auf nom. RM 59,640,000.— Aktien (nom. RM 360,000.— befinden sich im Eigenbesitz) zu verwenden und den Rest von

DM 18,414.22 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nach Genehmigung durch die Hauptversammlung kommen zur Auszahlung:

| | | |
|---|---|---|
| auf nom. DM 100.— Aktien . . . . . | DM 4.— | |
| abzüglich 25% Kapitalertragsteuer . . . | „ 1.— | DM 3.— |
| auf nom. DM 1,000.— Aktien . . . . . | DM 40.— | |
| abzüglich 25% Kapitalertragsteuer . . . | „ 10.— | DM 30.— |

Mannheim, im April 1951

Der Vorstand

Quensell Dr. Kayser Fleischberger

Dr. Müller Pfeifer Dr. Laufer

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde seitens des Vorstandes in verschiedenen Sitzungen und auch schriftlich über alle wichtigen Vorgänge auf dem Laufenden gehalten.

Der Jahresabschluß ist unter Einbeziehung der Buchhaltung und des Geschäftsberichtes des Vorstandes durch die Rheinische Treuhand-Gesellschaft A. G., Mannheim, geprüft worden. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Abschluß gebilligt und schließt sich den Vorschlägen über die Verwendung des ausgewiesenen Gewinnes an.

Mannheim, im April 1951

Der Aufsichtsrat

Zinßer

Vorsitzer

# Rechnungsabschluß

## auf den 30. Juni 1950

**Bestände**

# Rechnungsabschluß

für die Zeit vom 1. 7. 1949

| | Vortrag + Zugang | ·/. Abschreibung ·/. Abgang | DM |
|---|---|---|---|
| **1. Anlagevermögen** | | | |
| Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Ochsenfurt, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen, außerdem die gesamte Landwirtschaft | DM | DM | |
| Bebaute Grundstücke mit: | | | |
| a) Geschäfts- und Wohngebäuden . . | 3,494,511.70 | 186,524.94 | |
| | 684,659.59 | 15,500.— | 3,977,146.35 |
| b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten . . . . . | 10,564,148.23 | 619,410.09 | |
| | 2,467,045.86 | 19.799.— | 12,391,985.— |
| Unbebaute Grundstücke . . . . . | 1,266,717.01 | 1,000.— | |
| | 13,180.34 | 20,694.86 | 1,258,202.49 |
| Maschinen und maschinelle Anlagen . . | 22,736,567.28 | 6,215,646.35 | |
| | 7,019,264.60 | 200,235.36 | 23,339,950.17 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Brennrecht . . . . . | 3,345,069.10 | 3,637,993.74 | |
| | 5,532,399.97 | 672,464.74 | 4,567,010.59 |
| | 41,407,013.32 | 10,660,575.12 | |
| | 15,716,550.36 | 928,693.96 | |
| | 57,123,563.68 | 11,589,269.08 | 45,534,294.60 |
| Beteiligungen . . . . . Stand am 1. 7. 1949 | | 3,293,340.— | |
| ·/. Abgang . . . | | 71,281.— | 3,222,059.— |
| | | | 48,756,353.60 |
| **2. Umlaufvermögen** | | | |
| Vorräte: | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . . | | 11,087,396.59 | |
| Halbfertige Erzeugnisse . . . . . | | 5,065,459.65 | |
| Fertige Erzeugnisse . . . . . | | 12,222,635.37 | 28,375,491.61 |
| Wertpapiere . . . . . | | | 761,939.20 |
| Eigene Aktien (nominal RM 360,000.—) . . . . . | | | 357,920.— |
| Forderungen: | | | |
| auf Grund von Hypotheken . . . . . | | 84,887.15 | |
| „ „ geleisteter Anzahlungen . . . . . | | 4,009,616.41 | |
| „ „ von Warenlieferungen und Leistungen . . . | | 6,647,500.74 | |
| an nahestehende Gesellschaften . . . . . | | 3,454,021.98 | 14,196,026.28 |
| Wechsel . . . . . | | | 251,888.02 |
| Schecks . . . . . | | | 104,550.65 |
| Kassenbestand, Landeszentralbank- u. Postscheck-Guthaben | | | 410,370.21 |
| Andere Bankguthaben . . . . . | | | 9,706,042.46 |
| Sonstige Forderungen . . . . . | | | 973,055.60 |
| **3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen** . . . . . | | | 1,010,040.06 |
| Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten . . . . | | 1,249,484.51 | |
| Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung . | | 1.— | |
| | | | 104,903,677.69 |

# auf den 30. Juni 1950

## Verbindlichkeiten

bis 30. 6. 1950

| | DM | DM |
|---|---|---|
| 1. **Grundkapital** | | 60,000,000.— |
| 2. **Rücklagen** | | |
| Gesetzliche Rücklage | 6,014,232.— | |
| Freie Rücklage | 8,000,000.— | 14,014,232.— |
| 3. **Rückstellungen für ungewisse Schulden** | | 8,716,397.03 |
| 4. **Verbindlichkeiten** | | |
| Gekündigte Obligationsanleihen | 835.28 | |
| Von Werksangehörigen gegebene Pfandgelder | 30,750.— | |
| Anzahlungen von Kunden | 237,982.12 | |
| Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen | 7,422,195.93 | |
| Unerhobene Dividenden | 14,573.08 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 11,296,782.75 | 19,003,119.16 |
| 5. **Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen** | | 765,915.28 |
| 6. **Gewinn:** | | |
| Vortrag aus Vorjahr | 37,510.83 | |
| Reingewinn 1949/50 | 2,366,503.39 | 2,404,014.22 |
| Haftungsverbindlichkeiten | 1,249,484.51 | |
| Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung | 1.— | |
| | | 104,903,677.69 |

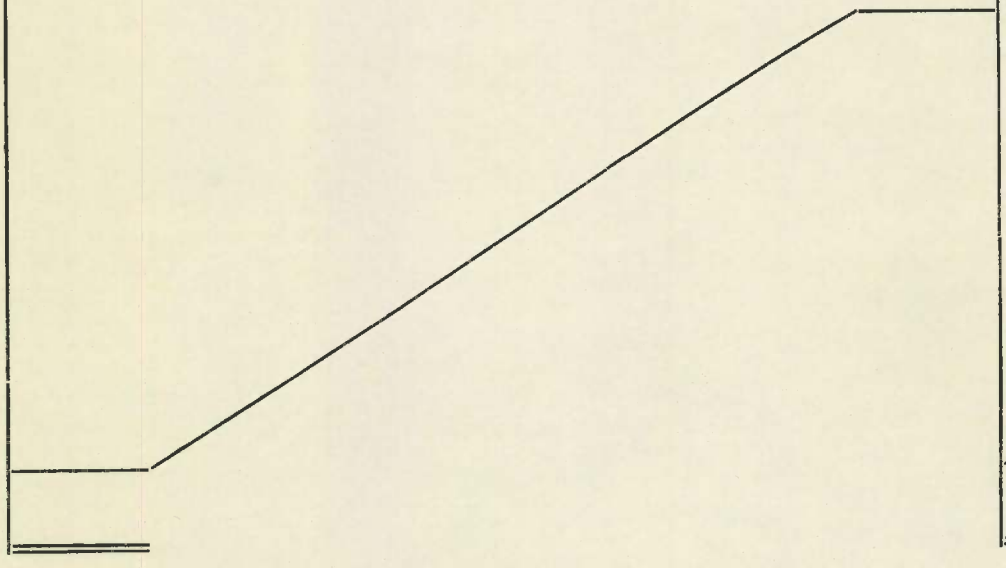
**Aufwendungen** **Gewinn- und Verlust-**

| | | DM |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | | 17,477,466.44 |
| Gesetzliche Sozialabgaben | | 1,684,973.69 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | | 10,660,575.12 |
| Steuern: | | |
| Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen | DM 10,290,592.13 | |
| Sonstige Steuern (ohne Zuckersteuer) | „ 8,227,582.51 | 18,518,174.64 |
| Beiträge an Berufsvertretungen | | 475,088.82 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | 1,115,744.80 |
| Gewinn: | | |
| Vortrag aus 1948/49 | DM 37,510.83 | |
| Reingewinn 1949/50 | „ 2,366,503.39 | 2,404,014.22 |
| | | 52,336,037.73 |

# Rechnung für 1949/50

**Erträge**

| | DM |
|---|---|
| Gewinn-Vortrag aus 1948/49 . . . . . | 37,510.83 |
| Jahresertrag gemäß § 132 des Aktiengesetzes . . . . . | 50,550,332.69 |
| Zinsen und sonstige Kapitalerträge . . . . . | 893,860.56 |
| Außerordentliche Erträge . . . . . | 854,333.65 |
| | 52,336,037.73 |



Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Mannheim, im April 1951

RHEINISCHE TREUHAND-GESELLSCHAFT, AKTIENGESELLSCHAFT
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blum
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Scharff
Wirtschaftsprüfer